Bibliotheksstrategie

2019-2024

Stadtbücherei Wermelskirchen

Stand: Juli 2019

Erstellt von Kathrin M. Ludwig, Leiterin der Stadtbücherei Wermelskirchen und Lara M. Kiwitt, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

Erstellt im Rahmen der Fortbildung „Den roten Faden finden – wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie“ mit Unterstützung der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf und den ZBIW der TH Köln, 2018/19 unter Federführung von Sonja Bluhm, Würzburg, www.sonja-bluhm.de und Andreas Mittrowann, Recklinghausen, www.nachvorndenken.de

Stadtbücherei Wermelskirchen
Kattwinkelstraße 3
42929 Wermelskirchen

02196 710410

buecherei@wermelskirchen.de

www.wermelskirchen.de/bildung-freizeit/kultur-sport-freizeit/stadtbuecherei

www.bergische-onleihe.de

www.instagram.com/stabue_wk/

Öffnungszeiten

Montag:	10:00-12:00 & 14:30-18:00 Uhr
Dienstag:	14:30-18:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	10:00-12:00 & 14:30-19:00 Uhr
Freitag:	14:30-18:00 Uhr
Samstag:	10:00-12:00 Uhr (Jeden 1. & 3. im Monat)

Inhalt

1. Einleitung 4

2. Die Stadtbücherei Wermelskirchen in Zahlen 7

2.1 Medien und Nutzung 8

2.1.1 Bestand und Ausleihen 8

2.1.2 Nutzer und Besucher 11

2.2 Veranstaltungen 12

2.3 Öffnungszeiten 14

2.4 Aufenthaltsqualität 16

2.5 Serviceleistungen 17

2.6 Personal 18

3. Umfeldanalyse 19

3.1 Ort und Einzugsgebiet 19

3.2 Mobilität 21

3.3 Wirtschaft 22

3.4 Bevölkerung 23

3.5 Bildung 25

3.6 Kultur 26

3.7 Kooperationspartner 27

4. Auftrag und Handlungsfelder der Stadtbücherei 29

4.1 Die Stadtbücherei als Zentrum für Leseförderung 31

4.2 Die Stadtbücherei als Ort des Lernens 32

4.3 Die Stadtbücherei als „Dritter Ort“ 33

5. Zielgruppen der Bibliothek 34

6. Ziele und Entwicklung von Angeboten, Dienst- und Serviceleistungen, Maßnahmen 34

6.1 Ein Zentrum für Leseförderung 35

6.2 Der Lernort Stadtbücherei 36

6.3 Die Stadtbücherei als „Dritter Ort“ 37

6.4 Bestandsoptimierung 38

7. Erfolgskontrolle und Evaluation 38

8. Anhang 39

1. Einleitung

Öffentliche Bibliotheken werden gegenwärtig mit großen gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert. An erster Stelle sind hier die Digitalisierung sowie die Weiterentwicklung der Mediengewohnheiten zu nennen, aber auch der demografische Wandel, das stärkere Bewusstsein für die frühkindliche Bildung und die sinkende Sprach- und Lesekompetenz spielen eine wichtige Rolle.

Dieser Wandel wirkt sich auf die Erwartungen an die Dienstleistungen der Bibliotheken aus, auch in der Stadt Wermelskirchen. Vielleicht ist die Bibliothek sogar die Bildungseinrichtung, die in den letzten Jahrzehnten die größten Veränderungen durchlaufen hat – weg von der reinen Ausleihbibliothek hin zu einer hybriden Einrichtung (digital und analog), einem Ort der Kommunikation, des Lernens und Ausprobierens, wo nicht länger die Bücher, sondern die Menschen im Mittelpunkt stehen. In Zeiten digitaler Kommunikation und Vernetzung sind zunehmend Orte der unmittelbaren persönlichen Kommunikation von Mensch zu Mensch gefragt. Inhaltlich konzentrieren sich Bibliotheken vor allem auf die Vermittlung von Sprach-, Lese-, Medien- und Recherchekompetenz. Sie sind unverzichtbare Institutionen des Bildungswesens und zentrale Anlaufstellen für Informationen aller Art. Die Mitarbeiter von Bibliotheken sind Informationsspezialisten - Pfadfinder im Informationsdschungel.

Viele nötige Veränderungen hat die Stadtbücherei Wermelskirchen bereits durchlaufen: von der verbesserten technischen Ausstattung, wie z. B. Einführung von RFID[1] (Selbstverbuchung), W-LAN, Onleihe (Angebot digitaler Medien) usw. über die Steigerung der Aufenthaltsqualität wie z. B. Einrichtung einer Lounge und Neugestaltung der Jugendbibliothek bis hin zur Entwicklung von neuen Veranstaltungsformaten wie z. B. der „Literarischen Krabbelgruppe“ oder der Tablet-Rallye „Biparcours“.

Aber die Entwicklung ist nicht zu Ende, denn nur, was sich verändert, bleibt. Wohin die Reise gehen soll, kann natürlich nur dann sinnvoll beantwortet werden, wenn die strukturellen Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt werden. Daten und Fakten des Einzugsbereiches müssen bekannt sein. Es macht wenig Sinn, wenn konkurrierende Angebote vorgehalten werden – viel mehr sollen die Handlungsfelder der Bücherei mit den vorhandenen Bildungs- und Kulturangeboten in Einklang gebracht werden, Kooperationen vereinbart und Partnerschaften gepflegt werden.

[1] Radio Frequency Identificaion

Voraussetzung ist also eine umfangreiche Umfeld- und Ist-Analyse. Viele Daten und Erkenntnisse können hierbei aus dem aktuell erstellten „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Wermelskirchen Innenstadt 2030“ (IEHK)[2] übernommen werden.

Den berechtigten Erwartungen an die Bibliothek stehen gleichzeitig begrenzte personelle, räumliche und finanzielle Ressourcen gegenüber. Eine Stadt, die sich derzeit noch im Haushaltssicherungskonzept befindet, kann im Bereich der freiwilligen Leistungen nicht aus dem Vollen schöpfen und somit nicht alle denkbaren Bedürfnisse abdecken und Aufgaben erfüllen.
Umso wichtiger ist ein strategisches Konzept mit einem klar formulierten Auftrag des Trägers, der das Aufgabenprofil, mögliche Kernzielgruppen und messbare Ziele benennt. Zur Zielerreichung sind ausreichende, planbare und transparente Ressourcen, sowie eine regelmäßige Evaluierung der Ergebnisse notwendig.

Die hier vorgelegte Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Wermelskirchen ist das Ergebnis einer gründlichen Situationsanalyse sowie der oben genannten gesellschaftlichen Veränderungen unter Berücksichtigung der für die Anforderungen der Zukunft benötigten Ressourcen. Beabsichtigt ist eine zielgerichtete und politisch abgesicherte Aufgabenstellung für die nächsten fünf Jahre.

> *„Je mehr der digitale Wandel der Gesellschaft seinen Stempel aufdrückt, desto stärker scheint die Sehnsucht nach einem physischen Ort zu wachsen… einem Ort, der in der digitalen Medienflut einen analogen Anker setzt“.*
> Heinz-Jörg Graf: Ein Ort für Menschen, nicht für Bücher in Deutschlandfunk, Beitrag vom 15.01.2018

[2] IEHK 2030 Integriertes Entwicklungs-und Handlungskonzept Wermelskirchen
InnenstadtArchitekturStadtplanungStadtentwicklung
Hamerla I Gruß-Rinck I Wegmann + Partner; Düsseldorf, Wermelskirchen, Januar 2019.

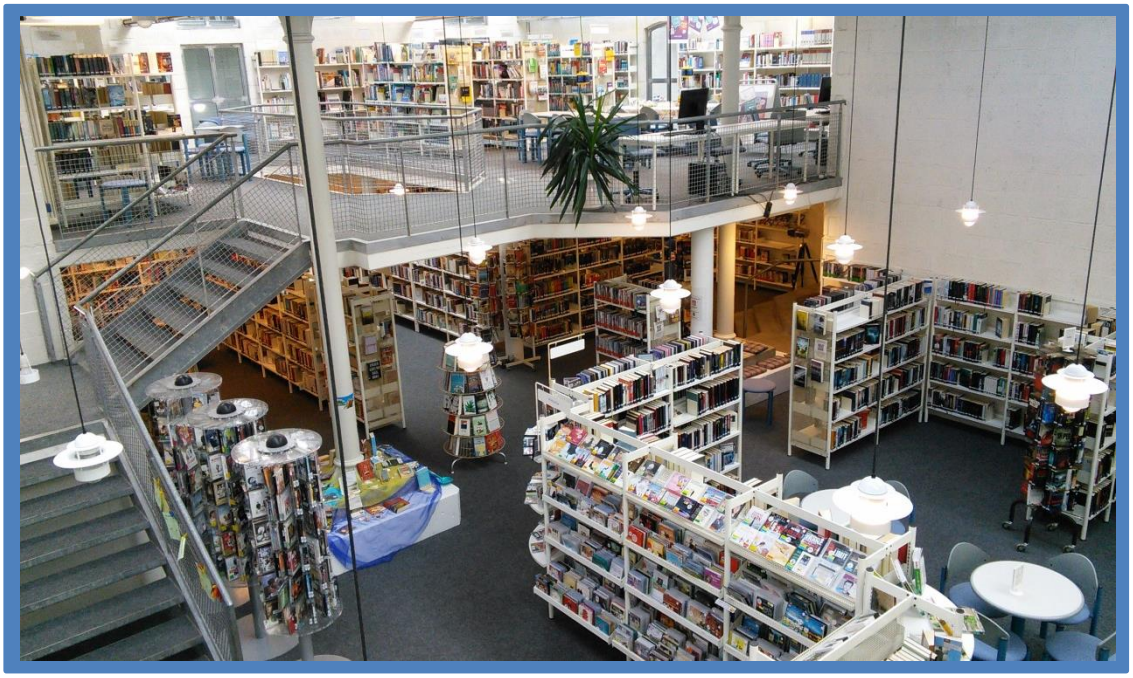
Zukunftsvision – Die Stadtbücherei in 5 Jahren

2. Die Stadtbücherei Wermelskirchen in Zahlen

Die Stadtbücherei ist seit 1991 in der Kattwinkelschen Fabrik untergebracht.
Auf einer Publikumsfläche von ca. 800 m² werden den Nutzern ca. 38.200 Medieneinheiten zur Verfügung gestellt, hinzu kommen über 18.300 virtuelle Medien, die 24/7 online über die Bergische Onleihe (Verbund mit Bibliotheken im Rhein.-Berg. und Oberbergischen Kreis) entliehen werden können.
Das Personal besteht aus 4 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen auf 3,0 Stellen (VZÄ)[3], plus einer Auszubildenden. Unterstützt wird das Team durch 6 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und 4 Vorlesepatinnen/-paten.
Im Folgenden werden alle Bereiche der Stadtbücherei im Hinblick auf Ist-Stand und Richtwerte analysiert. Außerdem wird mit Hilfe des Bibliotheksmonitors geprüft, wie die Stadtbücherei Wermelskirchen im bundesweiten Vergleich abschneidet. Der Bibliotheksmonitor wird auf Grundlage der in der Deutschen Bibliotheksstatistik erhobenen Daten erstellt und bietet einen validen Leistungsvergleich von Bibliotheken innerhalb verschiedener Einwohner-Größenklassen.[4]

Medieneinheiten:	**38.233**	**Entleihungen:**	**121.996**
Virtuelle Medien:	**18.349**	**Personal:**	**3,0**
Besucher:	**39.611**	**Budget:**	**31.000**
Aktive Nutzer:	**1.896**	**Wochenöffnungsstunden:**	**20**

Stand: 31.12.2018



[3] VZÄ = Vollzeitäquivalent: Anzahl der gearbeiteten Stunden, geteilt durch die übliche Arbeitszeit eines Vollzeit Erwerbstätigen (39 Std.)
[4] https://wiki1.hbz-nrw.de/display/DBS/Anleitungen

2.1 Medien und Nutzung

2.1.1 Bestand und Ausleihen

Die Stadtbücherei Wermelskirchen bietet 38.233 Medien, das sind 1,10 Medieneinheiten pro Einwohner (Stand: 2018). Bundesweit stellen vergleichbare Bibliotheken durchschnittlich 1,32 Medieneinheiten (ME) pro Einwohner zur Verfügung.[5]
Den größten Anteil machen mit 12.097 ME die Kinderbücher aus.

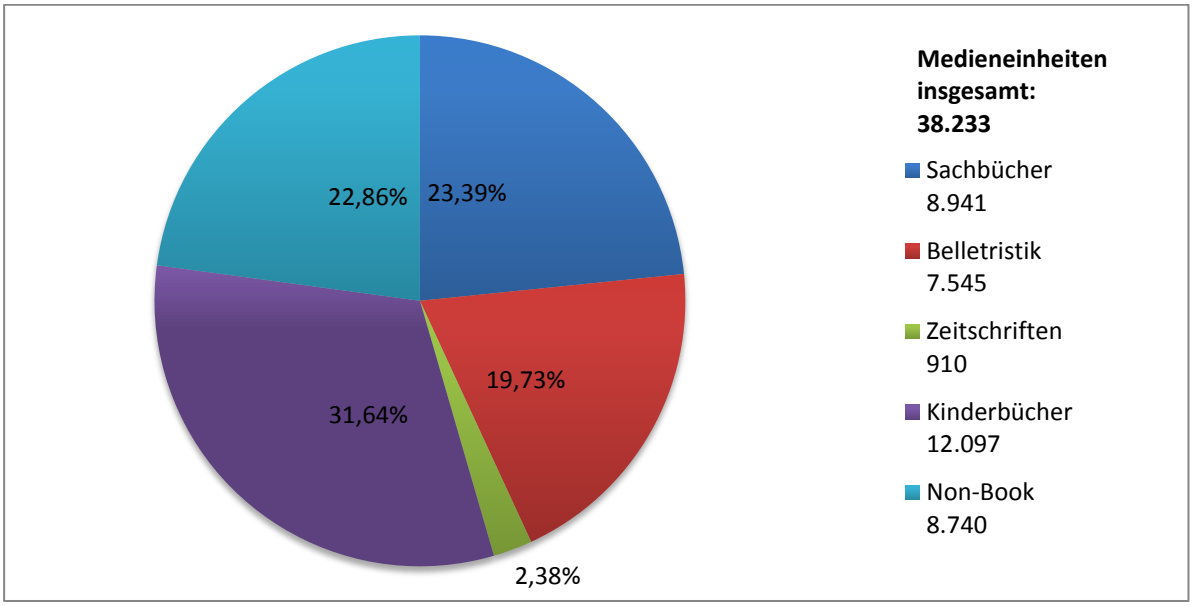


Abbildung 1 - Medienbestand insgesamt und in den jeweiligen Mediengruppen (Stand 2018)

Das Hauptaugenmerk sollte jedoch nicht auf der Quantität, sondern auf der Qualität des Bestandes liegen. Die Aktualität, also eine gute Erneuerungsquote[6] unter Berücksichtigung der Effizienz in den einzelnen Mediengruppen, ist hier besonders wichtig. Empfohlen wird ein Austausch von jährlich 10% des Gesamtbestandes.[7] Die Erneuerungsquote der Stadtbücherei lag im Jahr 2018 bei 5,89%, der Durchschnitt in anderen Bibliotheken der gleichen Größenklasse lag bei ca. 9,5%.[8] Dieser Wert korrespondiert natürlich mit der Höhe des Medienetats.
Geschenke, Spenden und Sponsoring wurden bei der Quote der Stadtbücherei mitberücksichtigt. Dieser Bestandszugang ist nicht planbar und kann im Folgejahr beispielsweise deutlich kleiner ausfallen, was auch die Erneuerungsquote negativ beeinflussen würde.

[5] Bibliotheksmonitor (siehe Anhang)
[6] Prozentualer Anteil des Gesamtbestandes der jährlich erneuert wird. Empfohlener Richtwert: 10%
[7] BIB: 21 gute Gründe
[8] Deutsche Bibliotheksstatistik, Stand 31.12.2017

Bei einem Zielbestand von 35.000 Medieneinheiten nach Bestandsbereinigung und einer jährlichen Erneuerungsquote von 7%, müsste der Erwerbungsetat auf 35.000€ angehoben werden.
Erneuerung: 2450 ME jährlich bei einem Durchschnittspreis von 14,33€[9] = Erwerbungsetat: 35.108,50€.

Die Stadtbücherei Wermelskirchen sichtet regelmäßig die einzelnen Bestandsgruppen und sortiert Medien, die nicht mehr gut entliehen werden, veraltet oder defekt sind, aus.
Grundsätzlich wird Wert auf einen aktuellen und nachfrageorientierten Medienbestand gelegt. Ob in einzelnen Medienbereichen zu viel oder zu wenig Bestand angeboten wird, lässt sich durch die Berechnung des Effizienzwertes[10] ermitteln. Der Anteil der Mediengruppe an den Gesamtentleihungen wird durch den Anteil der Mediengruppe am Gesamtbestand geteilt.

Effizienzwertberechnung			
	Ausleihen	**Bestand**	**Effizienzwert**
gesamt	121.996	38.233	
Belletristik	18.503	7.545	0,78
Kinder- und Jugendliteratur	36.093	12.097	0,94
Sachliteratur	11.788	8.941	0,41
Zeitschriften	5.510	910	1,88
Non-Book	42.264	8.740	1,51

Abbildung 2 – Effizienzwertberechnung (Stand 2018)

Im Idealfall liegt der Effizienzwert zwischen 0,8 und 1,2 – liegt er unter 0,8 ist der Bestand zu groß, bzw. ist die Nachfrage gering, liegt er über 1,2, ist es sinnvoll, den Bestand in diesem Bereich zu erweitern. Insbesondere im Sachbuchbereich zeigt sich, dass der Bestand deutlich verkleinert werden muss. Die Nachfrage nach Sachliteratur ist in den letzten Jahren aufgrund der steigenden Internetnutzung (Wikipedia, Youtube, u.a.) immer weiter zurückgegangen. Bei der Belletristik sollte der Bestand nur geringfügig nach unten korrigiert werden. Nicht nur der Effizienzwert, sondern auch die Erfahrung zeigt, dass ein kleinerer, dafür aber aktueller Bestand für die Leser attraktiver ist. Zu wenig Bestand bietet die Stadtbücherei bei den Zeitschriften und im Bereich Non-Book.

[9] Durchschnittspreis Stadtbücherei Wermelskirchen 2018
[10] Prozentualer Anteil der Entleihungen einer Mediengruppe an den Gesamtentleihungen geteilt durch den prozentualen Anteil dieser Mediengruppe am Gesamtbestand

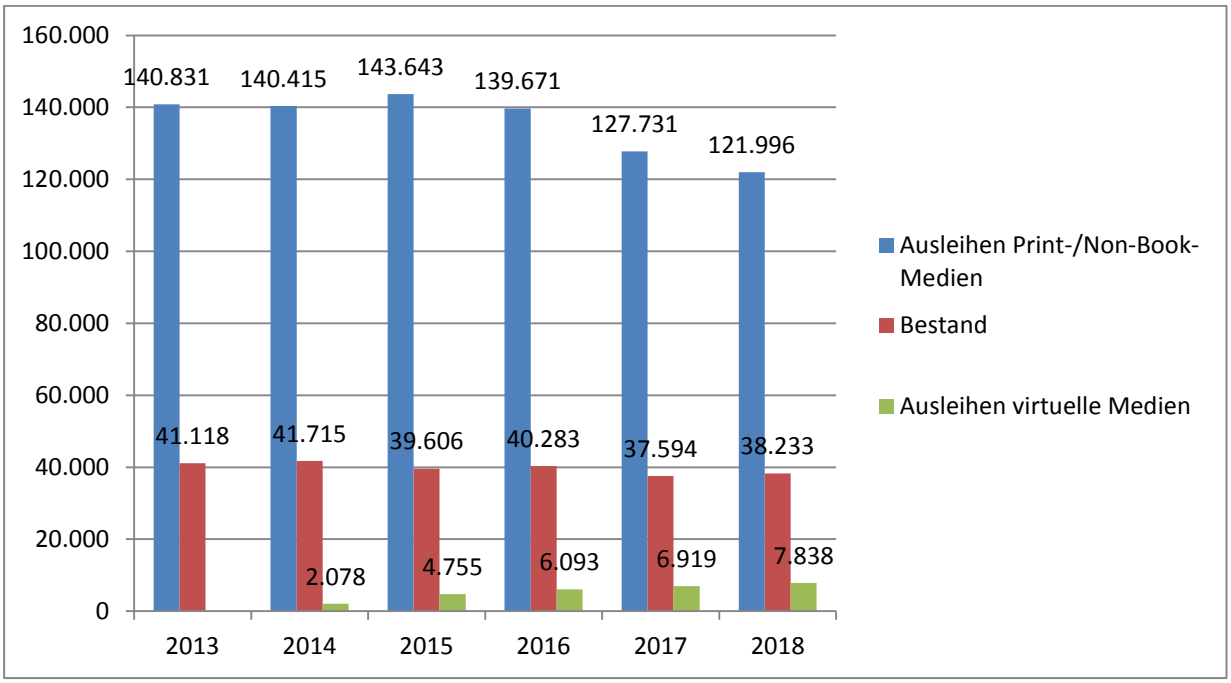


Abbildung 3 - Bestand und Ausleihen

Insgesamt ist ein Rückgang der Ausleihzahlen zu erkennen, wobei ein Teil der Ausleihen sich in den virtuellen Bereich (E-Medien) verschoben hat. Trotzdem liegt die Stadtbücherei Wermelskirchen beim physischen Umsatz, also den Entleihungen einer Medieneinheit pro Jahr, mit 3,19 über dem Durchschnitt; der Bestand wird also weiterhin gut genutzt.

„Wenn man sich vor 15 Jahren für ein Thema interessiert hat, gab es nur die Bibliothek, in der man ausführliche Informationen finden konnte. Heute holt man sein Smartphone heraus und hat innerhalb von Minuten zumindest eine erste Kurzinformation zur Hand. Bibliotheken verlieren also ihr Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich. Die Ausleihe von Büchern und anderen Medien steht nicht mehr im Mittelpunkt. Dafür rücken andere Aufgaben und Fragestellungen in den Vordergrund: Wo finde ich die passende Information? […] Aber auch mit Fragen zur Technik werden Bibliotheken konfrontiert. Wie funktioniert ein E-Book-Reader? […] Es geht also um die Medien- und Informationskompetenz.“

Petra Büning, „Die Chance von Bibliotheken im digitalen Zeitalter“, www1.wdr.de/wissen/mensch/tag-der-bibliotheken-100.html, 24.10.2016

Insgesamt ist ein Rückgang der Ausleihzahlen zu verzeichnen. Insbesondere in den Bereichen Non-Book und Sachliteratur müssen detailliertere Berechnungen durchgeführt werden, um den Bestand der Nachfrage anpassen und ein attraktives Angebot bereitstellen zu können. Im Bereich Non-Book muss das Angebot ausgeweitet, im Bereich Sachliteratur deutlich verkleinert werden. Der Medienetat soll stufenweise auf 35.000€ angehoben werden.

2.1.2 Nutzer

Die Zahl der aktiven Nutzer[11] lag im Jahr 2018 bei 1.896. Legt man die statistisch zu ermittelnde Zahl zugrunde, so erreichte die Stadtbücherei im Jahr 2018 ca. 5,46% der Bevölkerung. Andere Bibliotheken der gleichen Größenordnung lagen im Schnitt bei 8,97%.[12] Anzumerken ist hier jedoch, dass die Stadtbücherei Wermelskirchen neben Einzelausweisen auch Familienausweise ausstellt. Da es bei diesen Ausweisen nur ein Nutzerkonto gibt, auf das die Entleihungen mehrerer Personen erfolgen, lässt sich nicht genau ermitteln, wie viele aktive Nutzer es tatsächlich gibt. Im Jahr 2018 waren über 200 Familienausweise, die im Schnitt von jeweils 2,5-3 Personen[13] genutzt werden, aktiv. Hochgerechnet würden dann 6,9% der Bevölkerung erreicht.

Schaut man sich die Entwicklung der Nutzer nach Alter in den letzten Jahren an, so fällt auf, dass die Zahl der aktiven Nutzer ab 60 Jahre nahezu gleich bleibt, die Zahl der aktiven Nutzer bis 12 Jahre bis 2018 aber zugenommen hat – obwohl Wermelskirchen Jahresgebühren für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren erhebt (z. Zt. 6 €). In den allermeisten öffentlichen Bibliotheken ist die Benutzung für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren dagegen frei (z. B. auch in Bergisch Gladbach und Wuppertal).

Diese positive Entwicklung ist wahrscheinlich der Vielzahl an Veranstaltungen für Kinder zuzuschreiben. Insbesondere die literarische Krabbelgruppe bringt Neuanmeldungen im Bereich U3, häufig lernen so auch die Eltern die Bücherei erst richtig kennen und melden sich an.

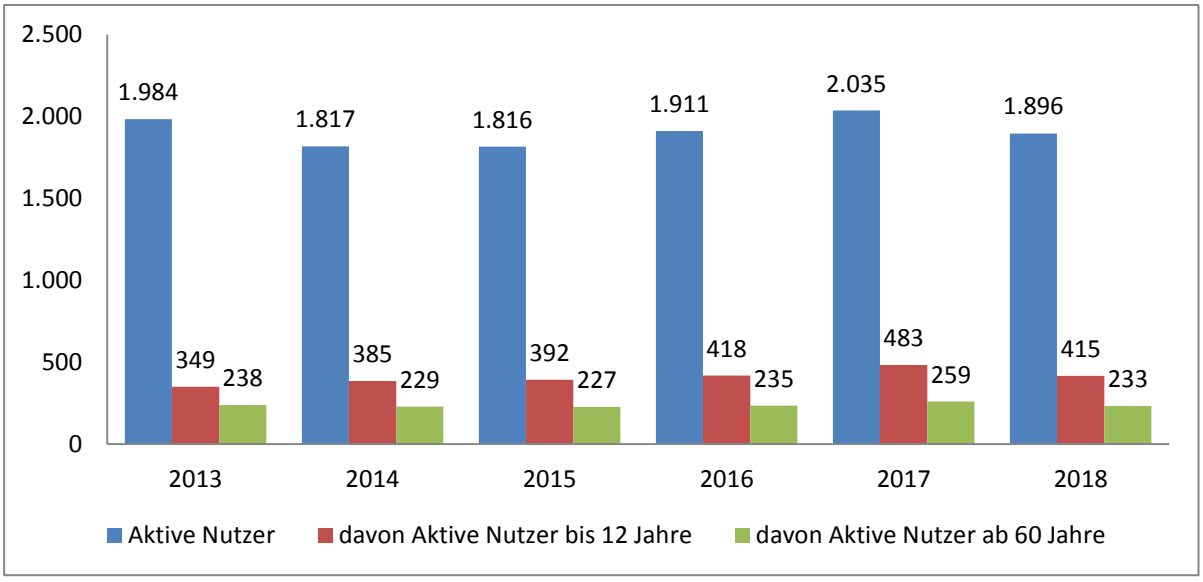


Abbildung 4 - Aktive Nutzer

[11] Kunden die mindestens einmal im Jahr ein Medium ausleihen
[12] Bibliotheksmonitor
[13] geschätzte Zahl

Darüber hinaus lässt sich beobachten, dass die Stadtbücherei immer häufiger und länger als Aufenthaltsort und Treffpunkt genutzt wird, die Verweildauer steigt – Besucher kommen, um die Tageszeitungen und Zeitschriften im Lesercafé zu lesen, einen Kaffee zu trinken, Eltern bleiben auch nach den Kinderveranstaltungen in der Bücherei, um sich auszutauschen, Schüler treffen sich zum Lernen am Nachmittag. Im Jahr 2018 zählte die Stadtbücherei 39.611 Besucher.

"Einst als Ort der Wissensaneignung geschätzt, verändert die Bibliothek angesichts des digitalen Wandels dramatisch ihren Charakter. Früher standen die Bücher im Vordergrund, heute sind es die Besucher. Die Bibliothek wird zum Treffpunkt."
Heinz-Jörg Graf: Ein Ort für Menschen, nicht für Bücher. Deutschlandfunk, 15.01.2018

Das Anforderungsprofil der Stadtbücherei Wermelskirchen verändert sich, ein reiner Ausleihbetrieb ist nicht mehr gefragt. In Zukunft wird es für die Stadtbücherei immer wichtiger, nicht nur ein Ort für aktive Nutzer zu sein, sondern auch attraktive Bedingungen für Besucher und einen „Dritten Ort" für die Bürger der Stadt Wermelskirchen zu schaffen.

2.2 Veranstaltungen

Im Veranstaltungsbereich hat die Stadtbücherei in den vergangenen Jahren ihr Angebot deutlich ausgeweitet. Der Blick in den Bibliotheksmonitor zeigt, dass die Stadtbücherei im Schnitt mehr Veranstaltungen anbietet als vergleichbare Bibliotheken.[14] Pro Jahr sieht der Haushaltsplan einen Etat von 1500€ für die Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit vor, was die Möglichkeiten in diesem Bereich sehr einschränkt. Die positive Entwicklung der Quantität und Qualität der angebotenen Veranstaltungen ist insbesondere dem Engagement der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuzuschreiben. Es können nur vereinzelt „fertige" Veranstaltungsangebote eingekauft werden, der größte Teil wird von den Mitarbeiterinnen selbst geplant und durchgeführt.
Besonders im Bereich der Leseförderung hat die Bücherei einen Schwerpunkt gesetzt und das regelmäßige Angebot von „Vorlesezeit" und „Bilderbuchkino" durch Termine zum „Vorlesen & Basteln" und die literarische Krabbelgruppe „Wermels Bücherknirpse" ergänzt. Für das Jahr 2019 wurde die „Vorlesezeit" für Kinder komplett überarbeitet und bietet nun ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Veranstaltungen rund ums Lesen und Erzählen (z.B. Kamishibai – Erzähltheater, Vorlesen mit Apps, Szenische Lesungen).

[14] Bibliotheksmonitor (siehe Anhang)

Auch für Erwachsene konnte die Stadtbücherei, unter anderem durch Kooperationen mit der Freiwilligenbörse, eine Vielzahl von Veranstaltungen durchführen. Beispielsweise haben das Reparaturcafé und der Stricktreff ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadtbücherei.

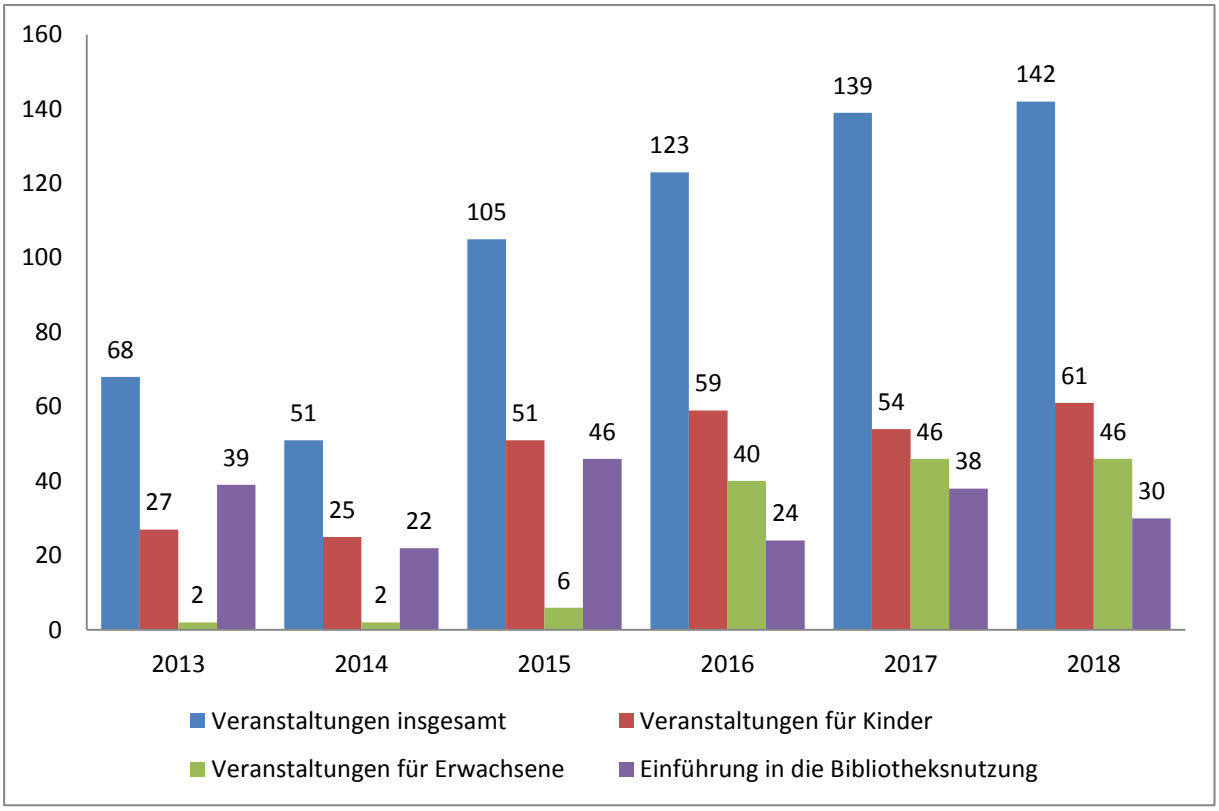


Abbildung 5 – Anzahl der Veranstaltungen der Stadtbücherei Wermelskirchen im Mehrjahresvergleich

Vorlesezeit, Reparaturcafé und Stricktreff in der Stadtbücherei

Auch über die Grenzen der Bücherei und der alltäglichen Bibliotheksarbeit hinaus zeigt die Stadtbücherei Präsenz. Bei städtischen Veranstaltungen wie beispielsweise dem „Fest der Vielfalt“ oder „Netzwerk Frühe Hilfen“ nimmt die Stadtbücherei Wermelskirchen teil und macht auf ihr Angebot aufmerksam.

Die Stadtbücherei bietet bereits eine überdurchschnittliche Anzahl an Veranstaltungen, die vom eigenen Personal gestaltet und durchgeführt werden. Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind regelmäßig ausgebucht. Um auch weiterhin ein attraktives Programm bieten und Honorare für Autoren und Referenten zahlen zu können, ist eine Erhöhung des Veranstaltungsetats auf 3.000€ nötig.

2.3 Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei hat wegen der geringen Personalausstattung wöchentlich nur 20 Stunden für die Kunden geöffnet und liegt damit weit unter dem Durchschnitt - andere Bibliotheken der gleichen Größenklasse haben im Schnitt 30 Öffnungsstunden in der Woche.[15]
Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei verteilen sich wie folgt:

Tag	Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag	Samstag
Stunden geöffnet	5,5	3,5	6,5	3,5	2 (2x im Monat)
Zeitraum	10.00 - 12.00 14.30 - 18.00	14.30 - 18.00	10.00 - 12.00 14.30 - 19.00	14.30 - 19.00	10.00 – 12.00

Zurzeit werden an keinem Tag der Woche Öffnungszeiten über Mittag angeboten. Dies wäre insbesondere für die Schüler der umliegenden Schulen von Interesse. Ebenso problematisch ist die Tatsache, dass nicht an jedem Samstag im Monat geöffnet ist. Familien und berufstätige Nutzer, die häufig nur am Wochenende Zeit haben, die Bücherei zu besuchen, haben so nur eingeschränkt die Gelegenheit dazu. Obwohl die Stadtbücherei einen Jahresöffnungszeitenkalender herausgibt, sorgt die Regelung „jeden 1. und 3. Samstag im Monat“ bei den Kunden für Unklarheit.

[15] Bibliotheksmonitor

Bei einer Ausweitung auf 23,5 Wochenöffnungsstunden ergibt sich nach der Berechnung von Naumann/Umlauf[16] ein Personalbedarf von 4 Stellen (Vollzeitäquivalenten).

Der Medienrückgabekasten, der 24 Stunden und 7 Tage die Woche nutzbar ist, bietet unter anderem auch den vielen Pendlern (siehe Umfeldanalyse), die während der Öffnungszeiten selten die Möglichkeit haben die Bücherei zu besuchen, die Gelegenheit, morgens früh oder abends spät ihre Medien abzugeben.

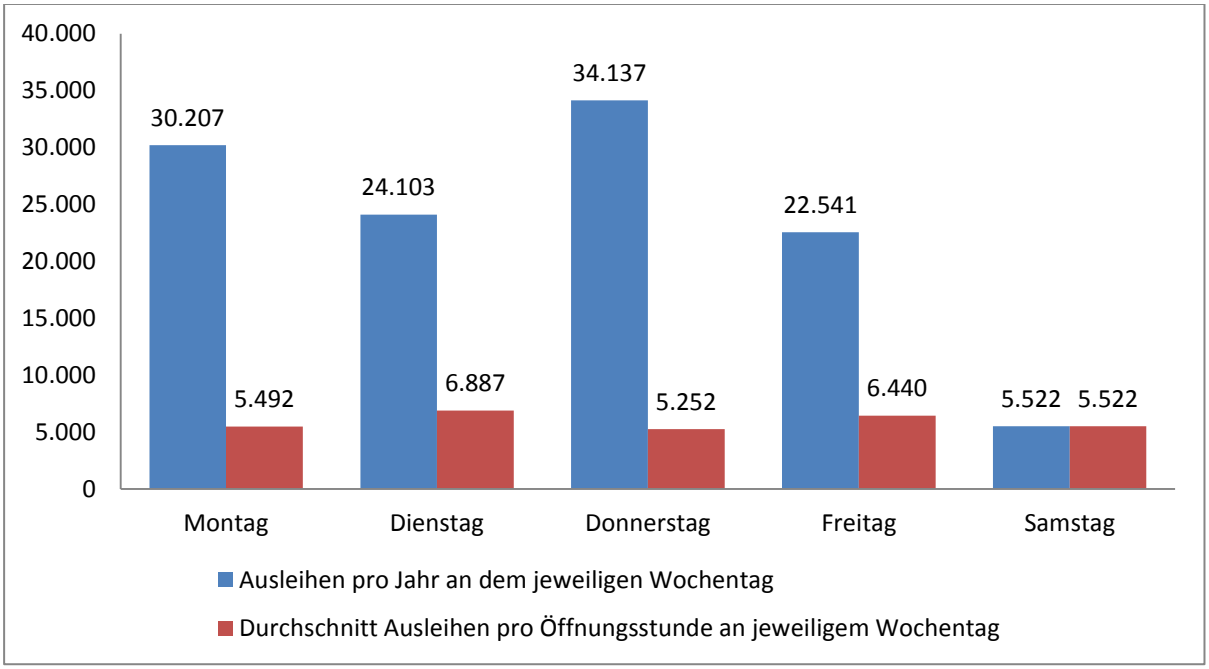


Abbildung 6 – Ausleihzahlen pro Wochentag und Öffnungsstunde im Jahr 2018[17]

Betrachtet man die Jahresausleihen an den einzelnen Wochentagen, so ist der Donnerstag der ausleihstärkste Tag. Setzt man die Ausleihzahlen in Relation zu den Öffnungsstunden an den einzelnen Wochentagen, wird jedoch deutlich, dass am Dienstag durchschnittlich die meisten Medien pro Öffnungsstunde entliehen werden, der Donnerstag landet in dieser Rechnung auf dem letzten Platz.

Es besteht Bedarf, die Öffnungszeiten um 3,5 Stunden auszuweiten, dieser kann jedoch bedingt durch die knappen personellen Ressourcen nicht erfüllt werden. Die Stadtbücherei sollte zukünftig an jedem Samstag und an einem Wochentag über die Mittagszeit geöffnet sein, um mehr Bürgern zu ermöglichen, das Angebot der Stadtbücherei zu nutzen. Um diesen Bedarf zu decken, ist die Einrichtung einer Personalstelle (1 VZÄ) erforderlich.

[16] Naumann/Umlauf: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen

[17] Die blaue Säule zeigt alle Ausleihen, die im Jahr 2018 an dem jeweiligen Wochentag getätigt wurden. Den Wert der roten Säule erhält man, indem man den Wert der blauen Säule für diesen Wochentag durch die Anzahl der Öffnungsstunden an dem jeweiligen Tag teilt.

2.4 Aufenthaltsqualität

Die Stadtbücherei Wermelskirchen ist in der denkmalgeschützten Kattwinkelschen Fabrik auf ca. 800m², verteilt auf zwei Etagen untergebracht. Der typische Fabrikcharakter, mit hohen Decken und großen Räumen, verleiht dem Ort eine besondere Atmosphäre. Die vornehmlich weiße Einrichtung und Raumgestaltung wirkt hell und zeitlos modern.

Die erste Etage ist als Galerie gestaltet, es bestehen mehrere offene Sichtverbindungen. Seit vielen Jahren gibt es im Eingangsbereich das Lesecafé, hier werden Heißgetränke und Wasser angeboten.

Die Aufenthaltsqualität wurde im Jahr 2018 durch verschiedene Projekte gesteigert. Zum einen wurde auf der Galerie eine kleine Lounge eingerichtet, in welcher die Nutzer in gemütlichen, modernen Sesseln einen Rückzugsort abseits der belebten unteren Etage (Kinder- und Jugendbibliothek, Eingangsbereich) finden.

Außerdem konnte, in einem landesmittelgeförderten Projekt, die Jugendbibliothek neu gestaltet werden. Um die Bücherei auch für diese Zielgruppe interessant zu machen, war es notwendig, eine klare Trennung zum Kinderbereich zu schaffen. Durch die Neuordnung von Regalen wurde ein Bereich der Stadtbücherei optisch separiert und durch neue Sitzmöbel, eine Konsole und Lichtelemente weiter aufgewertet.

Die Stadtbücherei verfügt über einen separaten Veranstaltungsraum, in dem unter anderem das monatliche Bilderbuchkino, Lesungen und Fortbildungen stattfinden. Hier finden ca. 50-80 Personen Platz. Außerdem werden wechselnde Ausstellungen des Wermelskirchener Kunstvereins gezeigt.

Ein baulicher Nachteil, den das alte Fabrikgebäude mit sich bringt, ist, dass abgesehen vom vorhandenen Veranstaltungsraum, keine Möglichkeit besteht, separate Räumlichkeiten als Lern- oder Besprechungsräume für kleinere Gruppen einzurichten.

Durch die „offene Bauweise“ stören sich einzelne Nutzergruppen zeitweise gegenseitig. So ist beispielsweise an einem Dienstagnachmittag, an dem das Bilderbuchkino stattfindet, ein konzentriertes Arbeiten an den Internet-PCs auf der unteren Etage nicht oder nur bedingt möglich, da es durch die vielen Nutzer, insbesondere Kinder, an diesem Nachmittag erfahrungsgemäß unruhiger und „turbulenter“ zugeht. Um trotzdem für Gruppen oder Einzelpersonen die Möglichkeit des gemeinsamen oder individuellen Arbeitens zu ermöglichen, wurden im Jahr 2017, ganz im Sinne eines „Coworking-Space“, auf der Galerie mehrere Arbeitsplätze geschaffen, welche Anfang 2019 durch Stromtankstellen ergänzt wurden. Außerdem ist in der Bücherei freies W-LAN verfügbar.

Die Stadtbücherei Wermelskirchen bietet eine hohe Aufenthaltsqualität. Im Laufe der Jahre wurden immer wieder kleinere und größere Maßnahmen durchgeführt, um die Räumlichkeiten für die Nutzer ansprechend zu gestalten. Durch den Denkmalschutz sind den Gestaltungsmöglichkeiten jedoch Grenzen gesetzt.

2.5 Serviceleistungen

Die Stadtbücherei Wermelskirchen bietet eine Vielzahl an Serviceleistungen, um die Nutzer bei alltäglichen Frage- und Problemstellungen sowie bei der Mediensuche und -ausleihe zu unterstützen:

- Fernleihe
- freies W-LAN
- Social Media (Instagram)
- Kopierer, Drucker und Scanner
- Onleiheberatung
- PC-Arbeitsplätze
- Selbstverbucher (RFID-Technik)
- Stromtankstellen
- Literaturrecherche
- Internetzugang
- OPAC (Online-Katalog)
- Medienrückgabekasten (24 Stunden zugänglich)
- Bibliothek der Dinge (in Planung)
- Medienboxen, individuell zusammengestellte Themenboxen

Für die PCs in der Stadtbücherei ist ein Erneuerungszyklus von vier Jahren vorgesehen. Die Selbstverbucher sollen nach sieben Jahren im Jahr 2019 komplett ausgetauscht werden.

2.6 Personal

Die 3,0 Personalstellen der Stadtbücherei verteilen sich auf 1 Dipl.-Bibl. (1 VZÄ[18]), 2 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (1,5 VZÄ) und eine Buchhändlerin (0,5 VZÄ). Seit August 2018 gehört eine Auszubildende mit zum Team.
Bei Arbeiten wie bespielweise dem täglichen Einstellen der Medien und als Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen werden 10 Ehrenamtliche eingesetzt. Ein Blick in den Bibliotheksmonitor zeigt jedoch deutlich, dass 75 % der Bibliotheken vergleichbarer Größenordnung mehr Personal haben als die Stadtbücherei Wermelskirchen.
Legt man die Formel von Naumann/Umlauf „Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen“ zugrunde, ergibt sich (bei 20 Öffnungsstunden) ein Personalbedarf von 3,5 Stellen. Bei dieser Berechnung ist jedoch lediglich die Abdeckung der Öffnungszeiten berücksichtigt, für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen bleiben hier keine Ressourcen. Die Betreuung und Einarbeitung ehrenamtlicher Helfer bindet ebenfalls Zeitkapazitäten.
Das Personal muss eine hohe Zahl an Ausleihen und Rückgaben bearbeiten. Im Jahr 2018 kamen auf eine Personalstelle ca. 40.665 Entleihungen, in anderen Bibliotheken der gleichen Größenklasse waren es nur ca. 28.650 pro Vollzeitstelle. Diese Zahl zeigt deutlich, mit wie verhältnismäßig wenig Personal die Stadtbücherei den Ausleihbetrieb bewältigt.

Die Stadtbücherei Wermelskirchen liegt, schon wenn man lediglich von den abzudeckenden Wochenöffnungsstunden ausgeht, mit den vorhandenen Personalstellen weit unter dem Ideal und dem bundesweiten Durchschnitt. Personal für die immer wichtiger werdende Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit wurde bei dieser Rechnung noch nicht berücksichtigt. Um dauerhaft den Anforderungen gerecht zu werden und die Öffnungszeiten zu erweitern, ist ein Personalzuwachs von 1,0 Stellen erforderlich.

[18] VZÄ = Vollzeitäquivalent: Anzahl der gearbeiteten Stunden, geteilt durch die übliche Arbeitszeit eines Vollzeit-Erwerbstätigen (39 Std.)

3.Umfeldanalyse

In der Umfeldanalyse werden Informationen zu den Rahmenbedingungen und äußeren Faktoren der Bibliothek gesammelt. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sind für die Erstellung des Konzeptes wichtig und wertvoll.
Mit dem **„Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Wermelskirchen Innenstadt 2030“** (IEHK) wird aktuell eine **zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklungsperspektive** für die nächsten Jahre erarbeitet.
Der Studie konnten zahlreiche Daten entnommen werden, die auch für die Bibliotheksstrategie relevant sind.

3.1 Ort und Einzugsgebiet

Die Stadt Wermelskirchen (Rhein.-Berg. Kreis) liegt **im Bergischen Land**, 30 Kilometer nordöstlich des Oberzentrums Köln, umgeben von einer Vielzahl von Mittelzentren: Leverkusen, Solingen, Remscheid und Bergisch Gladbach.
Die **gute Anbindung** Wermelskirchens über die **Autobahn A1 Richtung Köln, Leverkusen, Wuppertal und Dortmund** ist ein wesentlicher Standortfaktor für die Stadt.

Die **Attraktivität** von Wermelskirchen liegt in der Einbettung in die Kulturlandschaft des Bergischen Landes, in seinem städtebaulich-architektonischen Erscheinungsbild im Stil des Bergischen Hauses und einer hohen Lebensqualität, u.a. gestützt durch Kultur- und Bildungsangebote.

Wermelskirchen hat aktuell **34.705 Einwohner** (Stand: 31.12.2018) und erstreckt sich auf eine **Fläche von 74,65km²**; um den Stadtkern Wermelskirchen und die Mittelpunkte der Ortsteile Dabringhausen und Dhünn befinden sich mehr als 120 Außenortschaften.

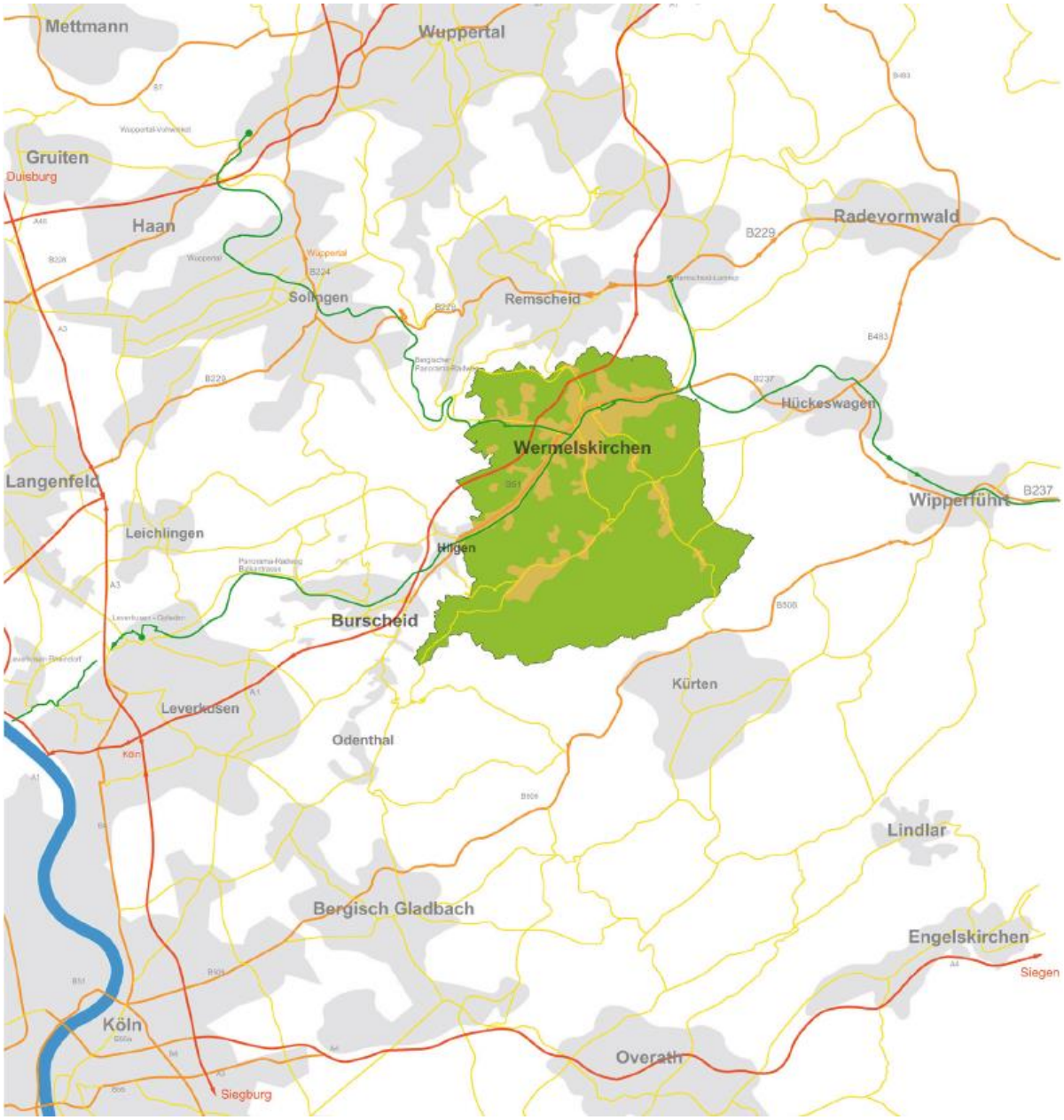


Abbildung 7 – Lage in der Region[19]

Die Stadtbücherei befindet sich **zusammen mit dem sozio-kulturellen Zentrum „Kattwinkelsche Fabrik“ in einem unter Denkmalschutz stehenden Fabrikgebäude**. Das Gebäude liegt **am Rande der Innenstadt Wermelskirchens**, in unmittelbarer Nähe zum Gymnasium und zur Berufsschule.

[19] IEHK Wermelskirchen, S.7

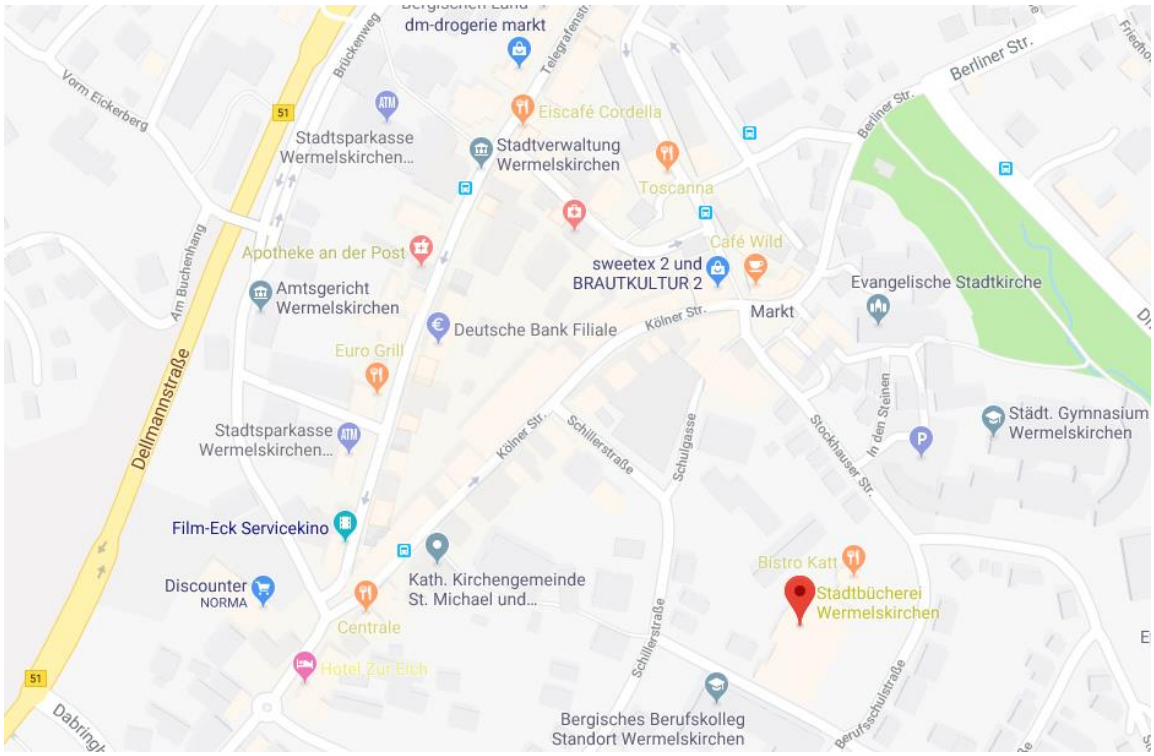


Abbildung 8 – Innenstadt Wermelskirchen[20]

Vor dem Haus befindet sich ein großer Parkplatz, der vormittags allerdings fast ausschließlich von Schülern des Berufskollegs genutzt wird. Hinweisschilder von der Hauptverkehrsstraße und am Gebäude außen sind vorhanden. Die Stadtbücherei ist innerhalb der Kernstadt zu Fuß in max. 20 Minuten, von den Außenortschaften mit dem Auto oder Bus in max. 25 Minuten zu erreichen. Der Bibliotheksbesuch wird häufig mit Erledigungen in der Innenstadt, Vereinsterminen oder dem Schulbesuch verbunden. Die Stadtbücherei ist **barrierefrei zugänglich**; ein Personenaufzug ist vorhanden.

3.2 Mobilität

Zusammen mit der Lage „im Grünen“, im Übergang zum ländlichen Raum, ist die **Dominanz des motorisierten Individualverkehrs**(MIV) – d.h. konkret die Nutzung des Pkws – äußerst stark. Der Bahnanschluss wurde schon 1983 stillgelegt, **im Nahverkehr** werden **ausschließlich Busse eingesetzt**. Aus vielen Ortsteilen muss man zunächst zum neuen Wermelskirchener Busbahnhof und dann zum Hauptbahnhof Remscheid fahren, um Anschluss an die Bahn zu bekommen.[21]

[20] Google Maps 26.04.2019
[21] IEHK S.30

Laut dem „Pendleratlas NRW“ hat die Stadt ein **negatives Pendlersaldo** aufzuweisen – das heißt, es pendeln mehr Personen aus als ein. Im Jahr 2016 pendelten 4.484 Berufstätige nach Wermelskirchen und 6.625 Personen aus Wermelskirchen in andere Kommunen.

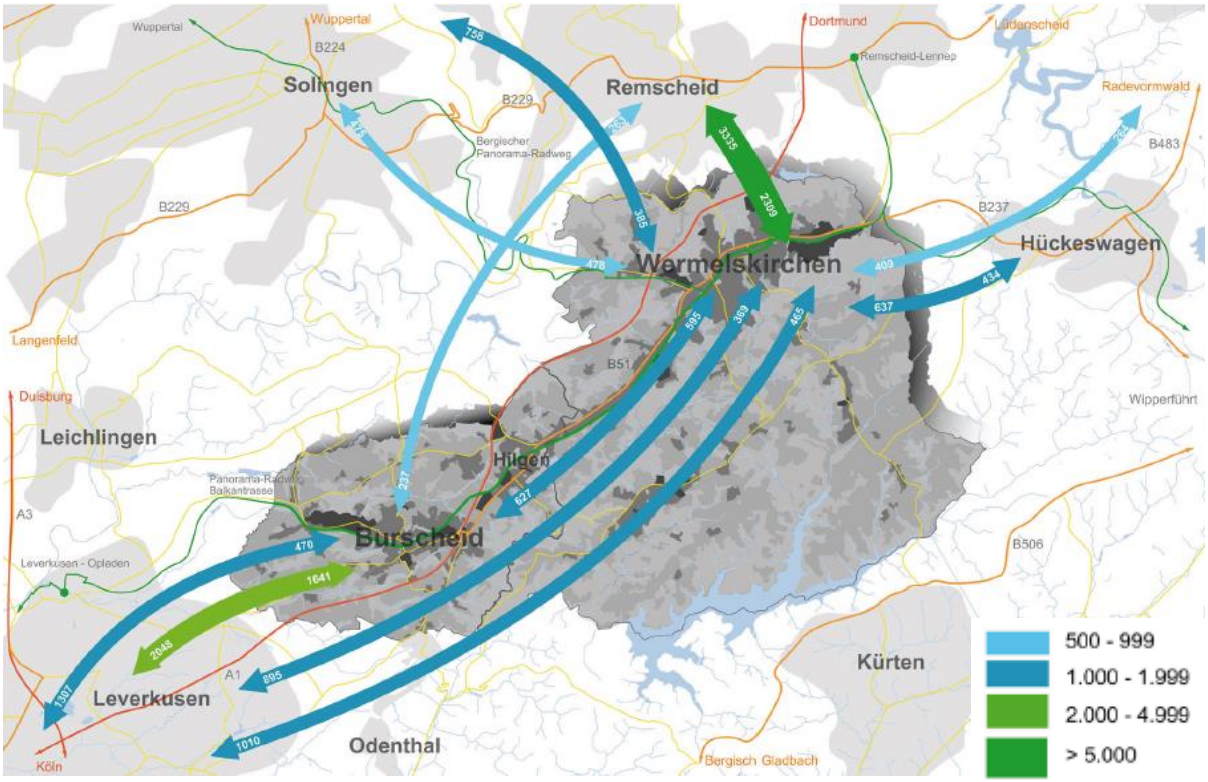


Abbildung 9 – Pendlerströme[22]

3.3 Wirtschaft

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt ist gekennzeichnet durch einen Unternehmensmix mit einer **Vielzahl an kleinen und mittelständischen Unternehmen**, mehreren Rollen- und Maschinenbauunternehmen und der deutschlandweit bekannten Firma OBI, die ihren Stammsitz in Wermelskirchen hat.[23]

Der **Beschäftigungsanteil** im tertiären (Dienstleistungs-) Sektor liegt mit 74,3% im Jahr 2016 über den Werten für den Rheinisch-Bergischen Kreis mit 72,2% und für das Land Nordrhein-Westfalen mit 72,1%. Demgegenüber ist der Anteil der Beschäftigten im sekundären Sektor ca. 2% geringer als bei den Werten von Kreis und Bundesland. Auch die Beschäftigungsquote liegt mit 59,7% oberhalb der Prozentwerte vom Kreis mit 56,1% und vom Land Nordrhein-Westfalen mit 54,5%. [24]

[22] IHEHK 2030 (Interkommunales Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept), S.35
[23] http://www.wermelskirchen.de/wirtschaft/wirtschaftsstandort/
[24] vgl. Bertelsmann Stiftung, Wegweise-Kommune, Sozialbericht 2016, S. 4

Im System der zentralen Orte übernimmt die Stadt Wermelskirchen die Funktion eines **Mittelzentrums** und deckt den gehobenen, periodischen Bedarf der Bevölkerung.

Nach der Industrie- und Handelskammer Köln und auf Basis der Werte der MB Research GmbH und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH lag der Wert für den Kaufkraft-Index in Wermelskirchen im Jahr 2017 bei 104,8. Der Wert sagt aus, dass das **einzelhandelsrelevante Einkommen** der Wermelskirchener Bevölkerung **leicht über dem Bundesdurchschnitt** (100) liegt. Im Gegensatz zum Kaufkraft-Index liegt die Umsatzkennziffer für Wermelskirchen im Jahr 2017 mit 79,1 deutlich unterhalb des Durchschnitts von Deutschland. Das bedeutet, dass ein **deutlicher Teil der Kaufkraft nicht in Wermelskirchen gebunden**, sondern in den benachbarten Mittel- und Oberzentren umgesetzt wird.[25]

3.4 Bevölkerung

Die Bertelsmann-Stiftung stellt bis 2030 einen Rückgang der Einwohnerzahl Wermelskirchens um ca. 7,0 % dar. IT.NRW hingegen weist im selben Zeitraum sogar einen Bevölkerungsrückgang von fast 10,0 % aus.

Jahr	Prognose IT.NRW		Prognose Bertelsmann-Stiftung	
2012			34.660	100%
2015	34.638	100%		
2020	33.318	-3,81%	33.570	-3,14%
2030	31.187	-9,96%	32.200	-7,10%

Abbildung 10 – Prognose Bevölkerungsentwicklung[26]

Mit dem Rückgang der Bevölkerung geht auch eine Veränderung in den Altersgruppen einher. Am deutlichsten wird die Alterung der Bevölkerung (hier dargestellt die Veränderung in Prozent bezogen auf die Hauptwohnsitze) an der Zunahme der Personen mit 65 oder mehr Jahren um mehr als 7 %. Demgegenüber bleiben die jüngeren Altersgruppen bis 30 Jahre weitgehend konstant.

[25] IEHK Wermelskirchen, S.36
[26] IEHK Wermelskirchen, S.21

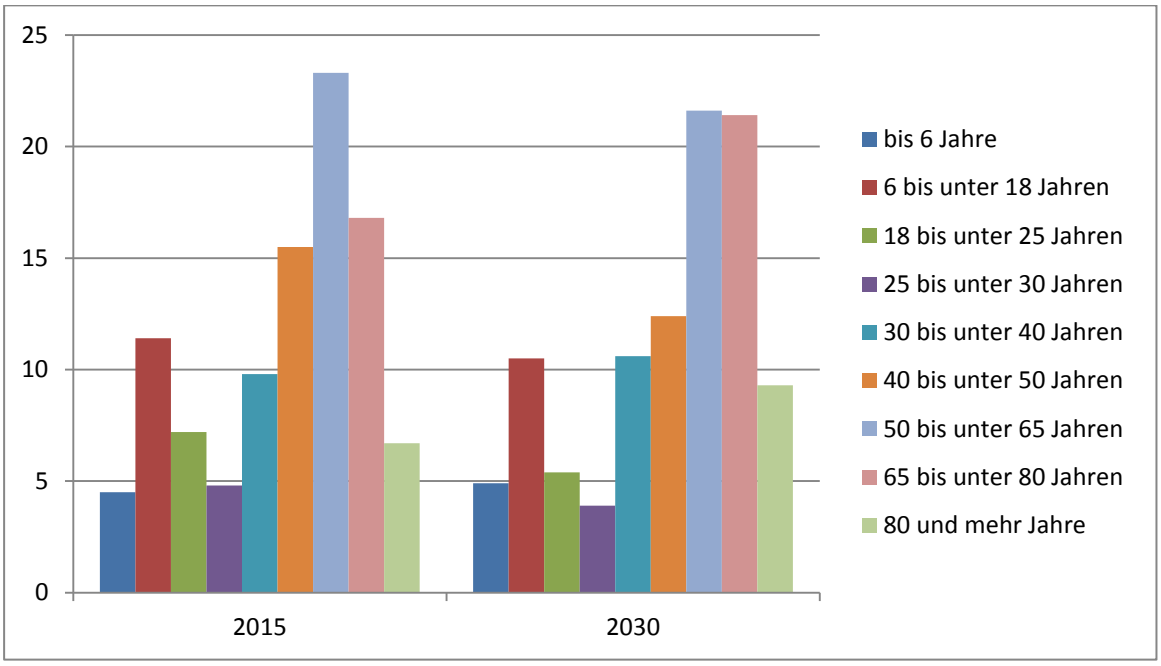


Abbildung 11 – Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (relative Werte) für Wermelskirchen für die Jahre 2015 und 2030 (Hauptwohnsitze, HSW [27]

Das IEHK konstatiert, dass die Bevölkerungsentwicklung besonders abhängig vom Umfang vorhandener **Wohnbauflächenpotenziale**, ihrer Eignung für unterschiedliche Nutzergruppen sowie ihrer Verfügbarkeit ist.[28]
Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung kann laut IEHK nur dann erreicht werden, wenn **junge Familien** an Wermelskirchen gebunden werden und Angebote für junge Familien mit Kindern in integrierten Lagen geschaffen werden.[29]

Ziel muss sein, die Innenstadt zu stärken und sie als Nukleus des gesellschaftlichen Lebens (weiter) zu entwickeln. Neben Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie werden Bildung und Kultur als wichtige Bausteine angesehen – eine „Steilvorlage" für die Stadtbücherei, die mit all ihren Angeboten und Services ein idealer **Frequenzbringer** für die Innenstadt ist.

In Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung liegt Wermelskirchen im bundesweiten Trend einer deutlich schrumpfenden, gleichzeitig aber alternden und durch Zuwanderung aus dem Ausland heterogeneren Bevölkerungsstruktur – bekannt durch die Schlagworte „weniger, älter, bunter".

[27] IT.NRW, Stand Januar 2019
[28] IEHK Wermelskirchen, S.21
[29] IEHK Wermelskirchen, S.24

3.5 Bildung

Ein breites Angebot an Schulformen für alle Bildungsniveaus wird in Wermelskirchen als fundamentaler Standortfaktor verstanden.

Mit fünf **Grundschulen** (an sieben Standorten) im gesamten Stadtgebiet Wermelskirchen (2018: 1211 Schüler) und 18 **Kindertagesstätten** in kommunaler, kirchlicher oder freier Trägerschaft ist in Wermelskirchen ein gutes Angebot für Kleinkinder und Kinder vorhanden. Das bestehende Angebot für die Altersgruppen unter und über 3 Jahren weist im Bestand und/oder in der Prognose teils deutliche Fehlplätze auf und ist laut KiTa-Bedarfsplan der Stadt Wermelskirchen sowohl kurz- als auch längerfristig zu ergänzen, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz zukünftig erfüllen zu können. Die Planungen für die Schaffung weiterer Betreuungsplätze sind bereits gestartet.

An allen Grundschulen im Stadtgebiet wird eine **Offene Ganztagsbetreuung** angeboten.

Das in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadtbücherei gelegene **Gymnasium** besuchen im Schuljahr 2018/19 1.097 Schüler, die **Sekundarschule** (bis Klasse 9) 715 Schüler. Haupt- und Realschule sind im Sommer 2019 ausgelaufen.
Ergänzt wird das Angebot durch die Förderschule „**Verbundschule Nord“** in Kreisträgerschaft und das „**Bergische Berufskolleg**“ (direkt gegenüber der Stadtbücherei) mit mehr als 500 Berufs- und knapp 300 BerufsfachschülerInnen, wobei ca. die Hälfte der Schüler einpendelt.[30]

Seit dem Jahr 2007/08 besteht eine Kooperation zwischen Berufskolleg Wermelskirchen und **Rheinischer Fachhochschule** (RFH) Köln. Seitdem wird das Studienfach Business Administration (BWL) als berufsbegleitendes Studium und seit dem Wintersemester 2017/18 der duale berufs- und ausbildungsintegrierende Studiengang Produktionstechnik angeboten. Die Chance, in Wermelskirchen einen akademischen Abschluss (Bachelor / Master) zu erwerben, haben in den letzten 10 Jahren seit der Gründung über 100 Absolventen erfolgreich genutzt, immatrikuliert sind im Jahr 2017 rund 60 Studierende.

Trotzdem weist Wermelskirchen, bedingt durch die Lage, eine negative Tendenz bei der Bildungswanderung auf, was sich durch die Abwanderung für eine Ausbildung oder ein Studium in größere (Universitäts-) Städte erklärt.

[30] Angabe Kommunalprofil NRW, Stand 15.10.2016

Angesichts des demografischen Wandels nimmt die Bedeutung von Bildung, über die schulische Bildung hinaus, zu.
Für die Erwachsenenbildung bietet der **Volkshochschulzweckverband „Bergisch Land**“ eine wichtige Anlaufstelle und erreicht mit rund 5.000 Kursstunden allein in Wermelskirchen eine breite Teilnehmerschaft.
Die **Musikschule** mit ihrem umfangreichen Unterrichtsangebot leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur musischen Bildung.

Seit vielen Jahren ist die Stadtbücherei Partner der lokalen Bildungsträger. Die systematische Kooperation bedarf jedoch der stetigen Weiterentwicklung. Nur der dauerhafte Austausch bringt den gewünschten Erfolg.

3.6 Kultur

In einem Haus mit der Stadtbücherei befindet sich seit 1991 die **Kattwinkelsche Fabrik**, ein sozio-kulturelles Zentrum mit Angeboten im Bereich Kultur, Kabarett, Kleinkunst, Musik, Märkten, Ausstellungen und vielem mehr. Mit Katt für Kids, Jugendbereich und Kunstschule, der Kinderstadt in den Sommerferien, ist hier auch die offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt verortet.

150 m von der Stadtbücherei befindet sich das **Haus der Begegnung**, das ein vielfältiges Kursangebot für die ältere Generation bereithält: neben sportlichen und geselligen Aktivitäten zählen auch Computerkurse und kulturelle Angebote zum Portfolio. Auch in den Kirchengemeinden gibt es zahlreiche Kreise und Angebote für ältere Menschen.

Anders als in Städten vergleichbarer Größenordnung gibt es in Wermelskirchen noch immer ein Kino, das „**Film-Eck**“, das von Freitag bis Montag geöffnet ist und zudem die Reihen „Traumkino“ (mit dem Haus der Begegnung) und „Kirchenkino“ (mit der ev. Kirchengemeinde) anbietet. Regelmäßig finden hier auch Theaterveranstaltungen des **Kulturvereins** statt.

Das **Haus Eifgen** ist 2017 von einer Kulturinitiative wieder eröffnet worden und bietet eine Vielzahl von Musik- (hauptsächlich Blues und Jazz) und Kulturveranstaltungen an.

Der **Kunstverein Wermelskirchen** betreibt die Galerie am Markt 9.

Die **Buchhandlungen Marabu und van Wahden** bieten (mit unterschiedlichen Kooperationspartnern) Autorenlesungen und literarische Veranstaltungen an.

Mit der **Freiwilligenbörse** gibt es seit 2004 eine zentrale Anlaufstelle für ehrenamtlich aktive Menschen und solche, die es werden wollen.

Für Zuwanderer bietet die Initiative „**Willkommen in Wermelskirchen**“ der christlichen Gemeinden viele Hilfestellungen.
Die Aktivitäten der Initiative umfassen eine Beratung zu Sprachkursen, Nähkurse, Spendenaktionen für Möbel und Einrichtungsgegenstände, auch gemeinsame sportliche Betätigung.

Das vielseitige und umfangreiche **Vereinsleben** in Wermelskirchen bietet für nahezu jedes Interesse das passende Angebot.

Wermelskirchen hält für eine Kleinstadt ein beachtliches Kultur- und Bildungsangebot vor. Für die Stadtbücherei ist es wichtig, dieses zu kennen, um eigene Veranstaltungen und Programme zu kreieren, die sich passgenau in das bestehende Angebot einfügen.

3.7 Kooperationspartner

Die Stadtbücherei hat mit allen Grund- und weiterführenden **Schulen** in Wermelskirchen Kooperationsvereinbarungen im Projekt **Bildungspartner** abgeschlossen, in denen die konkrete Zusammenarbeit festgeschrieben wird. Das betrifft in erster Linie die Klassenführungen, darüber hinaus weitere Projekte wie die Ausleihe von Medienboxen, den Sommerleseclub, Vorlesewettbewerbe oder Autorenlesungen.

Fast alle Kindergärten und -tagesstätten beteiligen sich am **Wermelskirchener Bilderbuchpreis**, ein Angebot in Kooperation mit der **Buchhandlung Marabu.**
Darüber hinaus gibt es konkrete Kooperationsverträge mit dem evangelischem **Kindergarten Heisterbusch** und den städtischen **Kindergärten Forstring, Jahnstraße und Danziger Straße.**

Zu den weiteren örtlichen Kooperationspartnern gehört die **Buchhandlung van Wahden**, mit der zwei Mal jährlich die „Expeditionen ins Buchreich“, die Ausgabe der Lesetüten an die Erstklässler sowie Autorenlesungen organisiert werden.

In Zusammenarbeit mit der **Freiwillligenbörse** ist u.a. das 14- tägig in der Stadtbücherei stattfindende Reparaturcafé entstanden. Außerdem unterstützt die Freiwilligenbörse die Bücherei bei anderen Projekten wie z. B. dem Sommerleseclub, der u. a. von der **Kulturstiftung der Sparkasse** finanziell unterstützt wird.

Wichtige Kooperationspartner sind zudem die öffentlichen **Bibliotheken** im Rheinisch-Bergischen und oberbergischen Kreis und die Stadtbibliothek Leverkusen, mit denen gemeinsam die **Bergische Onleihe** betrieben wird. Außerdem treffen sich die Bibliotheksleiterinnen und -leiter der Region regelmäßig zum fachlichen Austausch und planen gemeinsame Projekte und Fortbildungen, für die oftmals eine Förderung beim Land NRW beantragt werden konnte.

Seit ca. 15 Jahren unterstützen **Vorlesepatinnen** die Stadtbücherei dabei, Vorschulkindern ein attraktives Vorleseprogramm anzubieten. Im Rahmen von bürgerschaftlichen Engagement gibt es zurzeit sechs **ehrenamtliche Mitarbeiterinnen,** die Einstellarbeiten, Buchreparaturen, den Buchverkauf (Flohmarkt) und das Catering bei Veranstaltungen übernehmen.

Regelmäßig stellen die Vereinsmitglieder des **Kunstvereins** im Veranstaltungsraum der Stadtbücherei aus.

Mit der Initiative „**Willkommen in Wermelskirchen**“ werden Sprachlerncomputer zum Deutschlernen angeboten.

Jeden Montagnachmittag bietet der **Mieterverein** Sprechstunden in der Stadtbücherei an.

Im zweijährigen Turnus bietet das **Jugendamt** der Stadt die Mitmachausstellung „Fühlfragen“ im Veranstaltungsraum der Stadtbücherei an. Außerdem beteiligt sich die Stadtbücherei am Netzwerk „Frühe Hilfen“.

Nur die enge Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen kann Synergieeffekte mobilisieren und ist daher von großer Bedeutung. Gemeinsame Ziele lassen sich so leichter verwirklichen.

4. Auftrag und Handlungsfelder der Stadtbücherei Wermelskirchen

Bibliotheken können zur Lösung bzw. Gegensteuerung gesamtgesellschaftlicher Problemlagen wie beispielsweise der Digitalen Spaltung der Gesellschaft, dem demografischen Wandel, der fehlenden Chancengleichheit, der Integration von Migranten und der Relevanz von Lesekompetenz und lebenslangem Lernen als Grundlage für eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einen wichtigen Beitrag leisten. **Doch welche dieser Problemlagen sind im Hinblick auf die vorangegangene Ist- und Umfeldanalyse für die Stadtbücherei Wermelskirchen von besonderer Bedeutung?**

Mit Blick auf den **demografischen Wandel** könnte man nun meinen, dass es konsequenter wäre, künftig verstärkt Angebote für Menschen 65+ zu machen, weil diese Gruppe überproportional wachsen wird. Doch zum einen ist die Gruppe der Senioren in Fähig- und Fertigkeiten wenig homogen, zum anderen wird ein Mensch, der bis zum 65. Lebensjahr nicht zum Bibliotheksnutzer geworden ist, es vermutlich auch nicht mehr werden. Außerdem ist das **Freizeit- und Kulturangebot für ältere Menschen in Wermelskirchen bereits sehr gut ausgebaut**.
Wichtiger ist es also, dem Trend der Überalterung entschlossen entgegen zu wirken, indem **verstärkt (aber nicht ausschließlich) attraktive Angebote für Familien und Kinder** gemacht werden. Nur eine lebendige Stadt mit einer guten Infrastruktur im Bereich Bildung und Freizeitgestaltung ist eine Stadt mit Zukunft. Das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung kann laut IEHK nur dann erreicht werden, wenn junge Familien an Wermelskirchen gebunden werden.

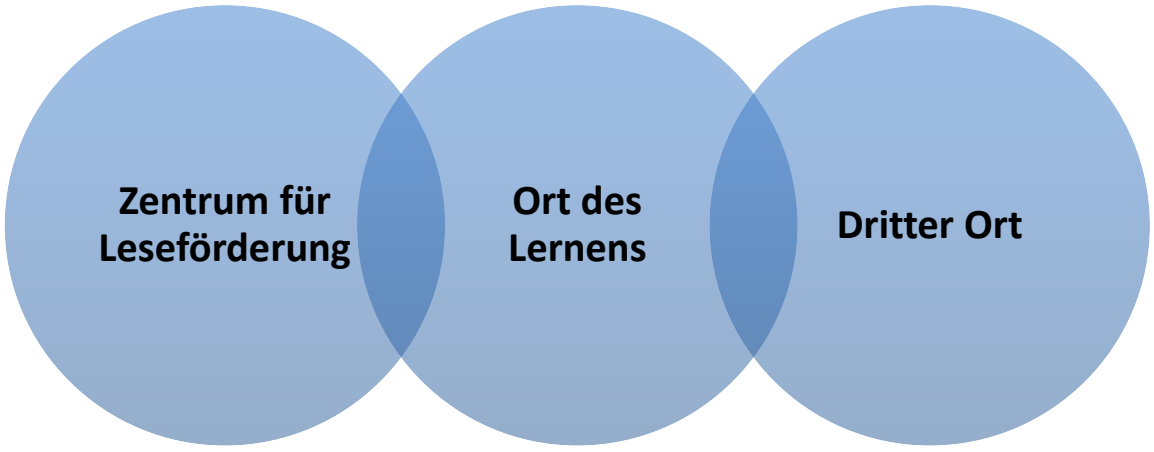
Mit zunehmender **Digitalisierung der Gesellschaft** hat sich das Anforderungsprofil von Bibliotheken schnell und nachhaltig verändert**.**
Seit Erfindung des Internets sind die Zeiten, in denen ausschließlich Bibliotheken alles Wissen sammeln und kostenfrei zur Verfügung stellen und damit die Informationsbedürfnisse der gesamten Bevölkerung befriedigen, vorbei. Information ist unbegrenzt und ohne zeitliche Beschränkung frei im Internet verfügbar. Wer heute wissen will, wie man ein Steak richtig brät, der schaut nicht mehr unbedingt in ein Kochbuch, sondern bei Youtube. Davon zeugen sinkende Ausleihzahlen – besonders im Sachbuchbereich - mit denen aktuell alle Bibliotheken zu kämpfen haben.
Die spezielle Kompetenz der Bibliotheken bleibt aber ihre Fähigkeit, eine qualifizierte Auswahl zu treffen, Informationen strukturiert zu erschließen sowie die Vermittlung von **Medienkompetenz.** Sie können einen freien und kostengünstigen Zugang zu Print-, elektronischen Medien und digitalen Ressourcen gestatten und so der **digitalen Spaltung** der Gesellschaft entgegen wirken.

> *„Die Merkmale des Internets sind Flüchtigkeit, Nicht-Hierarchie, Ubiquität und Vernetzbarkeit von allem und jedem. Die Merkmale von Bibliotheken sind Dauer, Ordnung, Kontext und Konzentration.“*
> Quelle: Deutschlandfunk, Knoche, Michael: Wozu noch Bibliotheken?

Welche Aufgaben definiert der Träger für die Bibliothek?
Im Haushaltsplan der Stadt Wermelskirchen findet sich für das Produkt 04.03.01 Stadtbücherei folgende Beschreibung[31]:

- **Bereitstellung und Vermittlung von Medien und Informationen einschließlich fachlicher Beratung**
- **Zentrum für Leseförderung, Grundbildung und Medienkompetenz**
- **Veranstaltungs- und Kommunikationsort**

Diese Definition korrespondiert mit den in Kapitel 2 und 3 gewonnenen Erkenntnissen. Hieraus resultieren folgende **Handlungsfelder** für die zukünftige Arbeit der Stadtbücherei:



[31] Haushaltsplan der Stadt Wermelskirchen 2019/2020, S. 339

4.1 Die Stadtbücherei als Zentrum für Leseförderung

Knapp ein Fünftel der Zehnjährigen in Deutschland kann nicht so lesen, dass der Text dabei auch verstanden wird (18,9%, Internationale IGLU-Studie 2016). Im internationalen Vergleich ist Deutschland damit seit 2001 von Platz 5 auf Platz 21 aller beteiligten Länder abgerutscht und liegt unter dem EU- wie dem OECD-Durchschnitt. Zudem ist Deutschland das Land, bei dem das Ergebnis am stärksten von der sozialen Herkunft abhängt. **Lesen ist** noch immer **DIE Schlüsselqualifikation für die Teilhabe an der Gesellschaft**. Nur derjenige, der lesen kann, kann auch andere Medien nutzen. Lesen ist **Voraussetzung für Wissen, Bildung und für lebenslanges Lernen**.

Leseförderung hat zum Ziel, die Fähigkeit des Lesens zu verbessern, die Lesekompetenz zu steigern, den Spaß an den Medien zu vermitteln und zugleich den Lesegenuss zu fördern. Mit der Leseförderung leistet die Stadtbücherei Wermelskirchen auch einen **Beitrag zur Integration**. Kinder mit Migrationshintergrund so früh wie möglich zu fördern, ist die beste Lösung auf dem Weg zur raschen und nachhaltigen Integration.

Nachdem der Delfin-Test zum Schuleingang abgeschafft wurde, liegen für Wermelskirchen leider keine validen Statistiken zu Kindern mit Sprachförderbedarf mehr vor. Eine Umfrage in den Kindertageseinrichtungen hat gezeigt, dass der prozentuale Anteil der Kinder mit Förderbedarf stark vom jeweiligen Einzugsgebiet abhängig ist. Die langjährige Leiterin des Kindergartens Wunderwelt Birgit Fischer schätzte die allgemeine Entwicklung jedoch folgendermaßen ein: „Die Sprachfähigkeiten aller Kinder (gleich welcher Schichtzugehörigkeit oder ethnischer Herkunft) ist in den letzten 3- 5 Jahren massiv zurückgegangen. Dies ist wohl der mangelnden Begleitung, Zeit und Interesse der Eltern sowie der abnehmenden / fehlenden Kommunikation in der Familie u.a. Gründen geschuldet. Der Wortschatz, grammatikalische Kompetenz, mundmotorische Fertigkeiten u.a. nehmen rasant ab.“

„7,5 Millionen Analphabeten sind unter uns. Der Unterschied zwischen geförderten und nicht geförderten Kindern ist bereits bei der Einschulung zementiert. Jeder Euro, den wir in Leseförderung stecken, kommt für die Gesellschaft 25-fach zurück.“

Eckart von Hirschhausen - Arzt, Komiker, Moderator und Autor
„Wir sind Teil eines großen Werkes, das über jeden einzelnen Lesenden hinaus weist".
Prominente Begegnungen mit Büchern und Bibliotheken, Hannover, 2015, S.88 f.

4.2 Die Stadtbücherei als Ort des Lernens

Die Stadtbücherei **unterstützt das schulische, das individuelle und lebenslange Lernen**. Sie gewährleistet **freien Zugang zu Wissen und aktuellen, hochwertigen und strukturierten Informationen**, bietet somit eine Orientierung in der Informationsflut und trägt zur **Chancengleichheit** bei. Als Kooperationspartner der Schulen **vermittelt sie Recherche- und Medienkompetenz**.
Medien, die sich nicht im Bestand der Bibliothek befinden, können über die **Fernleihe** bestellt werden.

Die Stadtbücherei ist digitaler Ort, bietet ihren Kunden digitale Medien zur Ausleihe. Im Web-OPAC kann man von zu Hause aus recherchieren. Die Verwaltung des Nutzerkontos ist selbstverständlich via Smartphone möglich. Auf Instagram und Facebook spiegelt sich das Leben in der Bücherei, Veranstaltungsformate mit Tablets und Apps gehören mittlerweile zum Alltag.

Der Erwerb von Wissen, das **Lernen**, erfolgt heute mehr und mehr auf strukturell und konzeptionell anderen Wegen als in der Vergangenheit. Lernen findet zunehmend in Umgebungen und Zusammenhängen statt, die gar nicht mit Lernen assoziiert werden: So spielt **Lernen durch eigenes Tun** eine wichtige Rolle. Die Menschen wollen heute nicht mehr nur Konsumenten sein, sondern sie wollen auch **selbst aktiv** werden. Sie wollen Neues ausprobieren, kreativ sein, eigene »Dinge« herstellen und

ihr Wissen und ihre Ideen mit anderen teilen. Die so genannte „**Makerspace**-Bewegung“ ist in Ansätzen auch in der Stadtbücherei Wermelskirchen angekommen: mit Stricktreff, Reparaturcafé und Kreativparty sind erste Akzente gesetzt worden.
Gerade in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, den sogenannten **MINT-Fächern** können außerschulische Angebote, die zum **spielerischen Lernen und Experimentieren** anregen, zum Publikumsliebling avancieren. Formate wie „Tüfteln statt Büffeln“[32] oder die „TechnoTHEK“ in Erfurt sind Erfolgsmodelle mit Zukunft.[33]
Ein weiteres Aufgabenfeld für Bibliotheken stellt die Beschäftigung mit **digitalen Zukunftstrends und Gaming** dar.

> *„MINT ist total wichtig für die Zukunft dieser Gesellschaft und wo sonst- außer mitten in einer Bibliothek- erfährt man, wie das Ganze funktioniert. Die Bibliothek ist […] genau das Zentrum, wo man sich ausprobieren kann, wo man lernen kann, wo es Workshops gibt, wo man zum Beispiel erfährt, wie 3D-Druck wirklich funktioniert. Das ist etwas, was uns alle angeht und Bibliotheken sind genau die Orte, die für uns alle zusammen diese Rolle spielen.“*
> Ranga Yogeshwar beim Kick-Off zum MINT-Festival

4.3 Die Stadtbücherei als „Dritter Ort“

Die Stadtbücherei ist in Wermelskirchen einer der wenigen **öffentlichen, nichtkommerziellen Räume**, an dem sich Menschen verschiedener sozialer und kultureller Hintergründe unabhängig vom Alter und Bildungsstand treffen. Sie trägt zur **Verbesserung sozialer Kompetenzen** bei und wirkt der Vereinsamung entgegen. Letztlich werden die Attraktivität der Stadt und die Lebensqualität für die Bürger gesteigert.

> *„Die Rolle der Bibliotheken wird zunehmend die des sogenannten »Dritten Ortes« sein, der neben dem eigenen Heim (dem »Ersten Ort«) und dem Arbeitsplatz (dem »Zweiten Ort«) von zunehmend größerer Bedeutung für das Funktionieren einer Gesellschaft sein wird.*
> *Als »homes away from home where unrelated people relate« (Ray Oldenburg 1999) bieten »Dritte Orte« jedem und jeder die Möglichkeit, mit anderen auf ungezwungene Weise Zeit zu verbringen, ganz ohne spezifischen oder offensichtlichen Grund. Bibliotheken sind dafür prädestiniert.“*
> Pirsich, V. (07 2015). Wenn die Ausleihen zurückgehen -was kommt dann? BuB -Forum Bibliothek und Information, S. 430-434. Abgerufen am 15.02.2019 von http://b-u-b.de/wp-content/uploads/2015-07.pdf

[32] Stadtbibliothek Köln
[33] s. BUB 1/2019

5. Zielgruppen der Bibliothek

Aufgrund der Ist- und Umfeldanalyse und der erarbeiteten Handlungsfelder ergeben sich folgende Hauptzielgruppen für die Stadtbücherei Wermelskirchen:

- Kinder von 0-6 Jahren
- Grundschüler
- Schüler der weiterführenden Schulen
- Familien (Eltern als Vermittler und Leseförderer)
- Kindergärten und Schulen (als Institutionen und Multiplikatoren)

Die Auswahl der Hauptzielgruppen bedeutet jedoch nicht eine ausschließliche Fixierung der Bibliothek auf diese Gruppen. Für weitere Zielgruppen wird ein Grundangebot vorgehalten.

6. Ziele und Entwicklung von Angeboten, Dienst- und Serviceleistungen, Maßnahmen

Entsprechend der Handlungsfelder und Zielgruppen ergeben sich folgende Ziele und Maßnahmen:

6.1 Ein Zentrum für Leseförderung

Strategische Ziele	• Weiterentwicklung der Angebote zur Leseförderung • Spaß am Lesen fördern • Chancengleichheit für alle Familien bieten
Operative Ziele	• Pro Jahr sollen 20 Veranstaltungen im Vorleseprogramm angeboten werden • Alle Vorschulkinder der Kindergärten, mit denen ein Kooperationsvertrag besteht, sowie alle Grundschulkinder, sollen das Angebot der Stadtbücherei kennen • Mindestens 12 Kindertageseinrichtungen sollen sich am Leseförderprojekt „Wermelskirchener Bilderbuchpreis“ beteiligen • Angebot von mindestens 4 Blöcken „Literarische Krabbelgruppe“ pro Jahr • Angebot von Trendmedien für die Altersgruppe Vor- und Grundschule • Jährliche Durchführung des stadtinternen Vorlesewettbewerbs für Viertklässler • Mindestens 100 Jugendliche sollen jährlich am Sommerleseclub teilnehmen
Maßnahmen	• Angebot einer Bibliotheksführung für Vorschulkinder „Treffe deine Freunde in der Stadtbücherei“ • Jährliches Vorleseprogramm erstellen und mit Flyern bzw. monatlichen Pressinfos bewerben • Bestandsaufbau Trendmedien (Tiptoi, Tonies, Kamishibai) • Angebot für Grundschulkinder der 2. Klassen: „Bibliotheksgespenster“ • Beschaffung von aktuellen Kinder- und Jugendbüchern für den Sommerleseclub • Werbung für den Sommerleseclub in allen 4., 5. Und 6. Schulklassen • Vorschlag Beitragsfreiheit für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre im Verwaltungsvorstand einbringen

6.2 Der Lernort Stadtbücherei

Strategische Ziele	• Bibliothek als Lernort etablieren • Verbesserung der Medien- und Informationskompetenz • Die Bibliothek ist ein Ort des Kennenlernens und Ausprobierens von moderner Technik
Operative Ziele	• 90% der Schulklassen sollen an folgenden Angeboten teilnehmen > 3. Klasse: „Tierforscher“, 5. Klasse: „Biparcours Rallye“, 8. Klasse: „Rechercheprofi“ • Einmal jährlich Vortrag „Literaturrecherche für die Facharbeit • Alle zwei Jahre soll neue Technik zum Ausprobieren beschafft werden • Alle vier Jahre soll die technische Infrastruktur erneuert werden (Hard- und Software im Publikumsbereich: Internet-PCs, Scanner, Drucker, W-LAN usw.) • An mindestens einem Wochentag sollen 2,5 zusätzliche Öffnungsstunden über Mittag angeboten werden • E-Learning-Angebote innerhalb von 3 Jahren einführen
Maßnahmen	• Fortführung und Ausbau der Zusammenarbeit im Bildungspartner-Projekt • Beantragung von investiven Maßnahmen wie z.B. der Beschaffung von 3D-Drucker, Bee-bots u.ä. • Aufstockung des Personalbestandes um 1,0 Stellen

6.3 Die Stadtbücherei als „Dritter Ort“

Strategische Ziele	• Zugänglichkeit der Bibliothek verbessern • Die Bibliothek wird selbstverständlicher Treffpunkt der Bürger • Attraktivität der Bibliothek erhalten und weiterentwickeln
Operative Ziele	• Beschilderung der Stadtbücherei in der unmittelbaren Umgebung verbessern • Mindestens 3 Veranstaltungsangebote für Erwachsene im Jahr • Angebot kostenfreies WLAN erhalten (zur Zeit städtisches WLAN-Angebot) • Öffnungszeiten an jedem Samstag anbieten (2 Stunden) • Mindestens 1 Beitrag pro Woche in den sozialen Medien (Instagram)
Maßnahmen	• Kundenbefragung zu den Öffnungszeiten • Schild vor dem Eingang zur Stadtbücherei beim Amt für Gebäudemanagement beantragen • Zusammenarbeit mit dem Kunstverein fortführen • Alle zwei Jahre Teilnahme an der „Nacht der Bibliotheken“ • Vorstellung der Frühjahrs- und Herbstnovitäten mit Buchhändler Mike Altwicker • Räumlichkeiten für Angebote wie z.B. Reparaturcafé, Stricktreff, Mietberatung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Fortbildung zur Verfügung stellen • Erhöhung des Veranstaltungsetats auf 3.000€ • Erhöhung der Personalressourcen um 1,0 Stelle, Pläne zur Personalaufstockung bei den Entscheidungsträgern vorstellen • Jährliche Begutachtung der Bibliothek durch eine neutrale Person (z.B. Fachstelle, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bibliotheken, u.a.) • Trends in Bibliotheken beobachten und Umsetzung prüfen (Fachliteratur, Blogs, Social Media u.a.)

6.4 Handlungsfeldübergreifende Ziele

Strategische Ziele	• Bestandsoptimierung
Operative Ziele	• Medienbestand auf 35.000 ME reduzieren bis 2021 • Erneuerungsquote des Gesamtbestandes auf 7% bis 2022 erhöhen • Stufenweise Erhöhung des Medienetats auf 35.000 € bis 2023 • Steigerung des Effizienzwertes Sachliteratur auf 0,8 und Senkung des Effizienzwertes Non-Book-Medien auf 1,2
Maßnahmen	• Sichtung und Reduzierung des Sachbuchbestandes • Fortführung Standing-Order und Bestsellerservice • Kundenwünsche umsetzen • MINT-Angebote zum Lernen und Entdecken ausbauen • Medienbestand DVDs und Games ausbauen • Aufbau einer „Bibliothek der Dinge“

7. Erfolgskontrolle und Evaluation

Die Stadtbücherei Wermelskirchen erhebt und interpretiert jährlich Daten und liefert diese an die Deutsche Bibliotheksstatistik. Weitere Methoden sind bereits unter Punkt 6 beschrieben und werden in den nächsten Jahren zum Einsatz kommen: Besucherzählung, Befragungen, EDV-Abfragen und Statistiken. Alle diese Maßnahmen sollen wenig zeitintensiv sein, da keine zusätzlichen personellen Ressourcen dafür verwendet werden können.

Für die geplante Weiterentwicklung dieser Bibliotheksstrategie sind ständige konzeptionelle Diskussionen im Mitarbeiterteam, regelmäßige – mindestens jährliche – Kontrollen und Modifizierungen notwendig.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Umsetzung der Ziele von vorhandenen bzw. fehlenden personellen Ressourcen abhängig ist.

8. Anhang

DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik

Bibliotheksmonitor
Größenklasse: 30.000 - 49.999 EW

	Lesebeispiel und Interpretationshilfen	A	5%	B	25%	C	50%	D	75%	E	95%	F	gültige Werte
Service	physische Medien / EW		0,62		0,98	1,10	1,32		1,63		2,36		191
	bereit gestellte virtuelle Medien		5405	18349	20424		31628		69675		169128		188
	Erneuerungsquote (Zugang physische Medien / physischer Bestand in Prozent)		5,04%	5,89%	7,28%		9,51%		11,60%		14,59%		188
	Veranstaltungen / 1.000 EW		1,18		2,38		3,33	4,09	5,31		10,51		191
	Jahresöffnungsstunden / 1.000 EW		25,68	26,91	32,09		40,13		53,49		83,63		189
	Wochenöffnungsstunden		20,00	20,00	25,00		30,00		34,00		40,00		190
	Publikumsfläche / 1.000 EW (qm)		7,19		15,96	23,05	23,11		32,67		44,30		191
Nutzung	Anteil aktive Entleiher an EW in Prozent		3,44%	5,46%	6,07%		8,97%		12,52%		18,90%		189
	Besuche / EW		0,65		1,14	1,14	1,64		2,48		4,03		165
	physischer Umsatz (Entleihungen / ME)		1,37		2,24		3,15	3,19	4,08		5,65		191
	Anteil der virtuellen Ausleihen an den Gesamtausleihen in Prozent		0,91%		1,88%		3,58%	6,43%	6,67%		13,24%		77
Ressourcen	1.000 Entleihungen / Mitarbeiter (VZÄ)		14,54		21,79		28,65		37,82	40,67	51,18		187
	Mitarbeiter (VZÄ) / 1.000 EW		0,06	0,09	0,11		0,14		0,20		0,27		189
	Jahresöffnungsstunden / MA (VZÄ)		160,70		228,27		285,69	311,33	377,42		558,35		186
	Erwerbungsausgaben / EW (€)		0,44 €	0,84 €	0,89 €		1,43 €		1,91 €		3,03 €		188
	Anteil Gesamtausgaben der Bibliothek / Gesamthaushalt des Hauptträgers in Prozent		0,22%		0,36%	0,39%	0,51%		0,78%		1,29%		120
		A: Die 5% der Bibliotheken mit den geringsten Werten		B: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten		C: Das Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts		D: Das Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert		E: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten		F: die 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten	

191 Bibliotheken in dieser Größenklasse

Copyright © 2018 hbz

Der Bibliotheksmonitor, der aus den Zahlen der Deutschen Bibliotheksstatistik generiert wird, bietet nicht nur eine gute Übersicht einzelner Kennzahlen einer einzelnen Bibliothek, sondern setzt diese auch in Relation zu vergleichbaren Bibliotheken einer bestimmten Einwohnergrößenklasse. Zu diesem Zweck werden sogenannte Quantile und Quartile (5%, 25%, 50%, 75% und 95%) berechnet. Die in den jeweiligen Tabellen eingetragenen Werte entsprechen denjenigen, die für 5%, 25%, ... der vergleichbaren Bibliotheken und der entsprechenden Einwohnergrößenklasse zutreffen. Mit Hilfe dieses Leistungsvergleichs lassen sich auch Stärken und Schwächen der eigenen Bibliothek erkennen.[34] (s. Kapitel 2)

[34] https://wiki1.hbz-nrw.de/display/DBS/Anleitung+zum+Bibliotheksmonitor, Bibliotheksmonitor_final.pdf, S.7